

Es gibt viele Fragen zu unserem Glauben und der Art, wie wir ihn feiern. Diesen Fragen möchte der Bildungsausschuss des Pfarrgemeinderates nachgehen und bei Bedarf kurz vor der Heiligen Messe beantworten. Die bisherigen Themen und auch der heutige Text können auf unserer Homepage unter der Rubrik: „Wussten Sie schon“ nachgelesen werden.

Unser heutiges Thema ist Aschermittwoch und die Fastenzeit.

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Seit dem 11. Jahrhundert ist es Brauch, dass der Priester an diesem Tag in der Messe den Gläubigen ein Aschekreuz auf die Stirn zeichnet. Dabei spricht er: „Gedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.“ Asche ist ein Sinnbild für Vergänglichkeit und Tod. Mit diesem Aschekreuz werden die Christen daran erinnert, dass jeder Mensch einmal sterben muss und rechtzeitig seine Sünden bereuen sollte. Redewendungen wie „in Sack und Asche gehen“ oder „sich Asche aufs Haupt streuen“ bedeuten auch heute noch, dass man für etwas büßen muss.

Fastenzeiten gibt es in allen Religionen, zum Beispiel den Monat Ramadan im Islam. Sie dienen immer dazu, Buße zu tun und um die Vergebung der Sünden zu bitten. Das soll uns wieder näher zu Gott bringen.

Die Fastenzeit dauert 40 Tage. Dabei werden die sechs Sonntage nicht mitgezählt, denn sie sind keine Fastentage. Schon in den alten Kirchenordnungen der ersten Jahrhunderte wird das Fasten am Tag des Herrn sowie an den Hochfesten Josef-Namenstag und Verkündigung des Herrn verboten. Das gilt noch heute. Heute wird in der Fastenzeit nicht mehr unbedingt auf Nahrungsmittel verzichtet. Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten zu fasten. Beispielsweise liegen in der Kirche Fastenkalender aus. In unserer Gemeinde finden in dieser Zeit verschiedene Aktionen wie Kreuzwegandachten, der Abendmahlssaal oder die „Zeit für Dich“ statt, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Wir vom Bildungsausschuss freuen uns über Themenvorschläge, Fragen und Anregungen. Entsprechende Postkarten liegen unten in der Kirche im Schriftenstand aus. Diese können entweder im Briefkasten des Pfarrbüros abgegeben werden, oder Sie schreiben uns eine Mail.